# Die elfte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die ELFTE Seite

Wohltäter. «Gestern hab' ich eine Tänzerin gehabt, die war 100 Kilo schwer.»
«Warum haben Sie sie nicht stehen lassen?»
«Es war ein Wohltätigkeitsball!»

*

Lotterie. «Die Ehe», sagte der Mann, «ist doch wirklich ein Lotteriespiel — der eine zieht den Gewinn, der andere eine Niete!»
«Sehr richtig», antwortete die Frau, «du hast mich bekommen, und ich bekam dich.»

*

Der Herrenfahrer. «Wieso ist denn der eine vordere Reifen Ihres Wagens total zerschnitten?»
«Ich bin über eine Flasche gefahren.»
«Haben Sie denn die Flasche nicht bemerkt?»
«Das war nicht möglich. Der Mann hatte sie nämlich in der Tasche!»

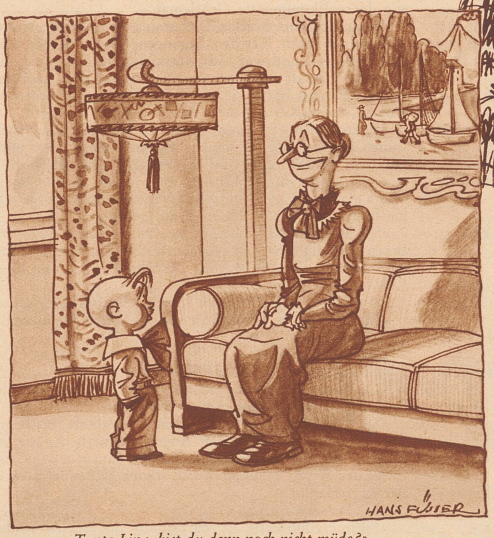
*

Ein Betrunkener steuert mit starker Schlagseite heimwärts. Unterwegs rempelt er einen Herrn an, der ihm eine schallende Ohrfeige versetzt. Sagt der Betrunkene: «Nanu, bin ich denn schon zu Hause?»

*

«Zweimal wurde ich geimpft.»
«Und wo?»
«Das eine Mal am Oberarm, das zweite Mal in Hamburg.»

Der Liftboy im Wochenend.

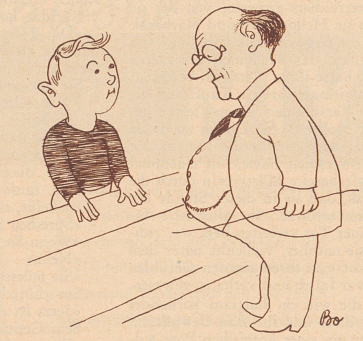



*«Tante Lina, bist du denn noch nicht müde?»*
*«Warum denn, Fritzchen?»*
*«Ich möchte dich so gerne wieder mal gähnen sehen!»*
Zeichnung von H. Füßer

«Du siehst aber blaß aus, alter Freund! Und so mager. Warst du krank?»
«Nein. Aber ich muß viel arbeiten. Denke dir, von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, und nur eine Stunde Pause. Kannst du dir das vorstellen?»
«Donnerwetter, armer Kerl! Wie lange machst du denn das schon?»
«Ich fange morgen an.»

*

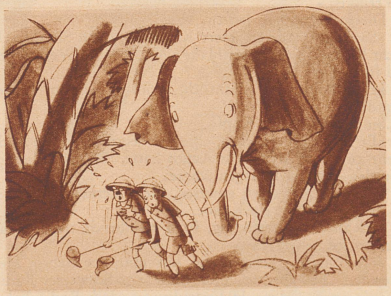
Im Park sang die Nachtigall.
«Singt sie nicht wundervoll, die Nachtigall?»
Der Tenor meinte: «Mag sein — ich bin da befangen — ich singe nämlich selbst —»



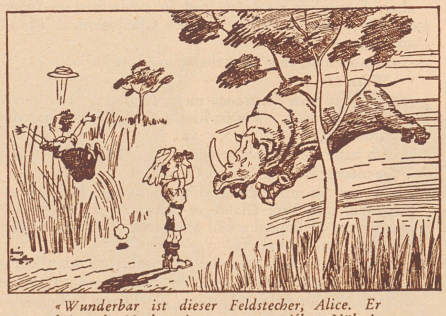
Es war einmal.

*Lehrer: «‚Deine Mutter ging in die Schule', was ist das Karli?»*
*Karli: «Das ist Vergangenheit!»*
*Lehrer: «Gut, und wenn ich sage: ‚Dein Vater hat viel Geld', was ist das?»*
*Karli: «Das ist auch Vergangenheit!»*

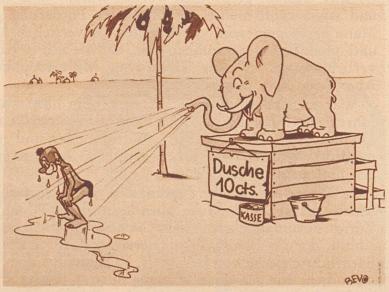
## QUER DURCH AFRIKA



*«Du mußt so tun, als wenn du ihn überhaupt nicht siehst. Immer daran denken, daß wir auf Schmetterlingsjagd sind.»*
(Die Koralle)



*«Wunderbar ist dieser Feldstecher, Alice. Er bringt das Nashorn in sozusagen greifbare Nähe!»*




*Morgendusche in Ruanda.*